

Heinrich Hanselmann und das «entwicklungsgehemmte Kind»	9
KAPITEL 1	
Zürcher Anfänge der Heilpädagogik und die Gründung des HPS	13
Ein Zirkel interessierter Männer	14
Gründung des Verbandes und erste Versuche	17
Finanzierung und das Verhältnis zu Staat und Hochschule	20
Eröffnung des Seminars	25
Die Generation der Gründer und ihre weltanschauliche Motivation	28
KAPITEL 2	
Das HPS im Betrieb: ein Kurs, ein Seminarleiter – und ein Assistent	37
Eröffnung des Kurses und Studienplan	38
Ringens um die Kursdauer – und um die richtigen Studierenden	40
Sprechstunde und Beratung	43
Schulleitung und Sekretariat	45
Weltanschauung und Rolle der Politik	46
Landerziehungsheim Albisbrunn	50
Zusammenarbeit mit der Hochschule	52
Ein ewiges Thema: die Finanzen	55
Ehemalige	58
Assistenz und Vorbereitung der Leitungsnachfolge	61
Going international	66
Nachfolge als Systemfrage	67
Kontinuierlicher Ausbau unter Seminarleiter Moor	68
Politische Herausforderungen in nationalsozialistischer Zeit	70
Übergangszeit	74
KAPITEL 3	
Wachstum, Diversität und Paradigmenwechsel in der Heilpädagogik	77
Das Wirken Fritz Schneebergers als Assistent	78
Neue Akzente und Aufbruch	82
Verhältnis zur Lehrerbildung	85
Verhältnis zur Universität	86
Eine asymmetrische Beziehung bricht auf	89
Strategiefindung des HPS – ohne Universität	90
Ausbildungskonzeption 1972	92

1968 und die Folgen	99
Neues Verhältnis zur Universität	107
Wachstum, Finanzen und Trägerschaft	110
Nachwuchsfrage	112
 KAPITEL 4	
Der Hochschule entgegen	115
Trägerschaftsfragen und Führung	116
Kantonalisierung	119
Neue Trägerschaft – Seminarkommission	124
Suche nach einem neuen Rektor	129
Entwicklungsstau und Entwicklungsbedarf	132
Das HPS und die Fachhochschulinitiative	139
Einbiegen auf die Zielgerade	144
Neues Konkordat der Kantone und neue Räumlichkeiten	147
Eröffnung der Hochschule für Heilpädagogik	149
Unverhoffter Rektorwechsel	152
 KAPITEL 5	
Aufbau und Ausdifferenzierung des Hochschulbetriebs	155
Neuer Rektor, neue Themen	156
Arbeiten in der neuen Hochschulgovernance	156
Lehre und Studierende	161
Erweiterter Leistungsauftrag	162
Der neue Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen	165
Positionierung als Hochschule – Strategiefragen und Akkreditierung	166
Generationenwechsel	170
 KAPITEL 6	
Die Hochschule seit 2016	179
BARBARA FÄH:	
Ein Neubeginn mit thematischer Ausrichtung	180
Ausbildungsgänge	182
Trägerschaft und ihre Herausforderungen	183
CLAUDIA ZIEHBRUNNER:	
Optimales Lernen auch unter erschwerten	
Bedingungen ermöglichen und sichern	185
DENNIS CHRISTIAN HÖVEL:	
Für breite und nachhaltige Etablierung	
sozial-emotionalen Lernens	187

CARLO WOLFISBERG:	
Partizipation als roter Faden	189
ANDREA LANFRANCHI, CHRISTOPH SUTER:	
Professionelle und systemisch-institutionelle Fragen	191
ANKE SODOGE UND KAROLINE SAMMANN:	
Kommunikative Partizipation unter erschwerten Bedingungen ermöglichen	193
ECKEHART MESSER:	
Von der Verwaltung zu Finanzen & Services	195
ANHANG	
Liste der Behörden (Auswahl)	203
Quellen und Literatur	207
Bildnachweise	211
Abkürzungen	215
Namensregister	217
KÄSTEN UND SCHWERPUNKTE	
Johannes und Marie Hepp	16
Blinden- und Taubstummenfragen	17
Heinrich Hanselmann	20
Die Zürcher Erziehungsdirektion	22
Das Verhältnis der Heilpädagogik zur Medizin:	
Rivalität und Zusammenarbeit	48
Schnittstelle zur Praxis: Albisbrunn	51
Alfred Reinhart, Unternehmer und Philanthrop	53
Heilpädagogik und Pädagogik	56
Heilpädagogik und Eugenik	63
Martha Sidler	71
Paul Moor	73
«Anstaltserziehung»	75
Fritz Schneeberger	81
Diplome und Abschlüsse	93
Logopädie	94
Psychomotoriktherapie	97
«Ursula oder das unwerte Leben»	101
Antiautoritäre Erziehung	103
Von der Separation zu Integration und Inklusion	104
Früherziehung	109
Präsenzen und Absenzen	118
Finanzierung – vom privaten HPS zum Konkordat 1999	125
Thomas Hagmann	131